
DGY 15 SEMANTIK

6. Drei Dimensionen der Bedeutung

14. Mai 2024

Winfried Lechner

Nationale und Kapodistrische
Universität Athen

WIEDERHOLUNG

- Sprache ist ein angeborenes, biologisches System, das ***komplexe Zeichen*** bildet.
- Zeichen besitzen eine ***Form*** und eine ***Bedeutung***.
- ***Einfache*** Zeichen (Morpheme) sind im ***Lexikon*** gespeichert.
- ***Komplexe*** Zeichen werden durch das Sprachsystem – die Gesetze der Syntax und Semantik – gebildet.
- Die ***Semantik*** untersucht die ***Beziehung*** zwischen den Bedeutungen.
- Konkret will die Semantik folgende Frage beantworten:

- Was sind sprachliche Bedeutungen (***Denotationen***)?
- Wie werden aus einfachen Bedeutungen komplexe Bedeutungen gebildet?

❖ Drei Dimensionen der Bedeutung

- Deskriptive Bedeutung
- Expressive Bedeutung
- Soziale Bedeutung

FAHRPLAN

DIMENSIONEN DER BEDEUTUNG

- Die Gesamtbedeutung eines sprachlichen Ausdrucks setzt sich aus verschiedenen Teilen zusammen.
- Wir betrachten hier *drei Dimensionen* der Bedeutung:

<i>A. Deskriptive Bedeutung</i>		<ul style="list-style-type: none"> beschreibt Individuen, Situationen, Handlungen oder Zustände kann auf den Begriff der Wahrheit reduziert werden
Denotation	Konnotation	
<i>B. Soziale Bedeutung</i>		weist auf soziale Beziehungen hin
<i>C. Expressive Bedeutung</i>		drückt Empfindungen, Emotionen und Einstellungen von Sprechern aus

- Weitere Dimensionen: Gesten, Fokus (Betonung), Implikaturen, ...

DIE DESKRIPTIVE BEDEUTUNG

A. Die deskriptive Bedeutung

- ist von *sozialen* und *emotionalen* Faktoren unabhängig.
- besteht aus *zwei Komponenten*:

Für jeden beliebigen Ausdrucks α gilt:

Denotation von $\alpha =_{\text{Def}}$ der *semantische Wert* von α

NB. Was der semantische Wert genau ist (Wahrheitswerte, Konzepte, Ideen, Funktionen, Bilder...) kann von Theorie zu Theorie variieren.

Für jeden beliebigen Ausdrucks α gilt:

Konnotation von $\alpha =_{\text{Def}}$ die Gesamtheit der *kulturellen Assoziationen*, die Sprecher mit α verbinden

Hier drei Versuche, den Begriff ‚Konnotation‘ zu charakterisieren:

„Individuelle (emotionale) stilistische, regionale u.a. Bedeutungskomponenten eines sprachlichen Ausdrucks, die seine Grundbedeutung überlagern und die [...] sich meist genereller, kontextunabhängiger Beschreibung entziehen, z.B. *Führer*.“

Bußmann (2002: 368)

“A non-connotative term is one which signifies a subject only, or an attribute only. A connotative term is one which denotes a subject, and implies an attribute.”

Mill (1843: 31)

„Die Bedeutung eines Eigennamens ist der Gegenstand selbst, den wir damit bezeichnen; **die Vorstellung, welche wir dabei haben, ist ganz subjektiv**; dazwischen liegt der Sinn, der zwar nicht mehr subjektiv wie die Vorstellung, aber doch auch nicht der Gegenstand selbst ist.“

Frege (1892: 26)

DESKRIPTIVE BEDEUTUNG: DENOTATION UND KONNOTATION

- Die **Konnotation** ist abhängig von *kulturellen Faktoren*.
- Die **Denotation** ist unabhängig von *kulturellen Faktoren*.

	Denotation	Konnotation
Hund	Vetreter der Species <i>canis familiaris</i>	Dt.: Treue oder Unterwürfigkeit
		Engl.: Promiskuität
		Arabisch: Unreinheit
Herz	Organ, das die Blutzirkulation ermöglicht	Gefühle, Liebe
		Ägypten: Sitz von Vernunft und Willen
Bagdad	Hauptstadt des Irak	mystischer Ort des Orients
		Gefahr, Chaos
arbeiten	Produktive, entlohnte Aktivität	Anstrengung, Stress,...

DENOTATION UND KONNOTATION

Frage. Wie unterscheidet man **Konnotation** von **Denotation**?

Antwort. Es gibt Ausdrücke, mit der selben/einer sehr ähnlichen **Denotation**, aber mit unterschiedlichen **Konnotationen**.

(eher) neutral

mit Konnotationen

(1)	Frau	–	Dame
	Köter	–	Hund
	Gott	–	Vater im Himmel/der Herr....
	Pferd	–	Klepper
	Polizist	–	Bulle
	Toilette	–	WC/Klo
(2)	töten	–	einschläfern
	essen	–	fressen
	arbeiten	–	schuften

DENOTATION UND KONNOTATION

Aufgabe. Finden Sie Adjektiva mit gleicher/sehr ähnlicher **Denotation** und unterschiedlicher **Konnotation**.

(eher) neutral

mit Konnotationen

(1)	gut	–	toll, super, cool,...
	dumm	–	idiotisch, deppert, doof, ...
	sparsam	–	geizig
	groß	–	riesig
	satt	–	vollgefressen
(2)	alt	–	ältlich
	dumm	–	dümmlich
(3)	kindlich	–	kindisch
	bäuerlich	–	bäurisch

Übung. Analysieren Sie die Formen *krank* – *krankhaft* – *kränklich*

DENOTATION UND KONNOTATION

Frage. Gibt es Ausdrücke völlig ohne **Konnotation**?

Antwort. Ja: Funktionswörter (Artikel, Komplementierer, ...), Auxiliarverben (*sein/haben*), Präpositionen, viele Namen, ...

Frage. Kann die **Konnotation** auch *individuell variieren*? Können unterschiedliche Sprecher mit ein und dem selben Ausdruck unterschiedliche Konnotationen assoziieren?

Antwort. Ja, Kultur ist ein (emergentes) Produkt von Individuen. Es ist daher möglich, dass zwei Sprecher mit einem Ausdruck unterschiedliche Vorstellungen assoziieren:

- (1) a. persönliche Freiheit
- b. Demokratie
- c. Staat

DIMENSIONEN DER BEDEUTUNG: SOZIALE BEDEUTUNG

B. Die **soziale Bedeutung** drückt Aspekte **sozialer Beziehungen** aus.

- (1) a. Tür zu! (Quelle: Löbner 2003)
b. Machen Sie die Tür zu!
c. Schließen Sie bitte die Tür!
d. Würden Sie bitte die Tür schließen?

Ausdrücke mit **sozialer** und **deskriptiver** Bedeutung:

- (2) a. (Zu einem Unbekannten). Wissen **Sie**, wie spät es ist?
b. (Zu einem Freund). Weisst **Du**, wie spät es ist?

Ausdrücke mit **sozialer**, aber ohne **deskriptiver** Bedeutung:

- (3) a. Guten Morgen!
b. (Nachdem man jemandem auf den Fuss getreten ist.) Entschuldigen Sie!
c. Danke vielmals!
d. Mahlzeit!
e. Gesundheit!

DIMENSIONEN DER BEDEUTUNG: EXPRESSIVE BEDEUTUNG

C. Die **expressive Bedeutung** drückt *Einstellungen* oder *Gefühle* des Sprechers oder der Sprecherin aus:

- (1) a. *Interjektionen*:
Ach! Ah! Seufz! Stöhn! Ächz! Hmm...
- b. *Adverbien*:
leider, glücklicherweise, hoffentlich
- c. *Pejorative Ausdrücke und Kraftausdrücke*:
Idiot, Trottel, fressen (für 'essen'), Mist!, Teufel!
- d. *Euphemismen*:
entschlafen, verscheiden (für 'sterben');
Gottseibeiuns, der Leibhaftige (für 'Teufel')
- c. *Idiome*:
ich würde gerne (für 'ich will')

EXPRESSIVE VS. DESKRIPTIVE BEDEUTUNG

C. Expressive Bedeutung drückt **Einstellungen** oder **Gefühle** der SprecherInnen aus:

- (1) a. *Interjektionen*: Ach! Seufz! Stöhn! Ächz! Hmm, ...
- b. *Adverbien*: leider, glücklicherweise, hoffentlich, ...

Beobachtung. In einigen Fällen kann die **expressive** Bedeutung auch durch **deskriptive** Bedeutung ausgedrückt werden:

- (2) a. *Leider* ist das Wetter schlecht! (*expressiv*)
- b. Es ist *schade*, dass das Wetter schlecht ist! (*deskriptiv*)

(2)a und (2)b bedeuten (fast) das selbe, sie sind (fast) **synonym**.

EXPRESSIV VS. DESKRIPTIV: UNTERSCHIED 1

- Die **expressive** Bedeutung kann die Einstellungen des **Sprechers**, aber nicht/nur schwer die Einstellung des **Subjekts** ausdrücken.

(1) a. **Maria:** **Leider** ist das Wetter schlecht!

b. **Maria:** **Peter** meint, dass das Wetter **leider** schlecht ist.

(Kann die Einstellung **Marias**, aber nicht/nur sehr schwer die Einstellung von **Peter** wiedergeben.)

- Die **deskriptive** Bedeutung kann dagegen auch Einstellungen des **Subjekts** ausdrücken.

(2) a. **Maria:** Es ist **schade**, dass das Wetter schlecht ist.

(Drückt die Einstellung **Marias** aus.)

b. **Maria:** **Peter** meint, dass es **schade** ist, dass das Wetter schlecht ist.

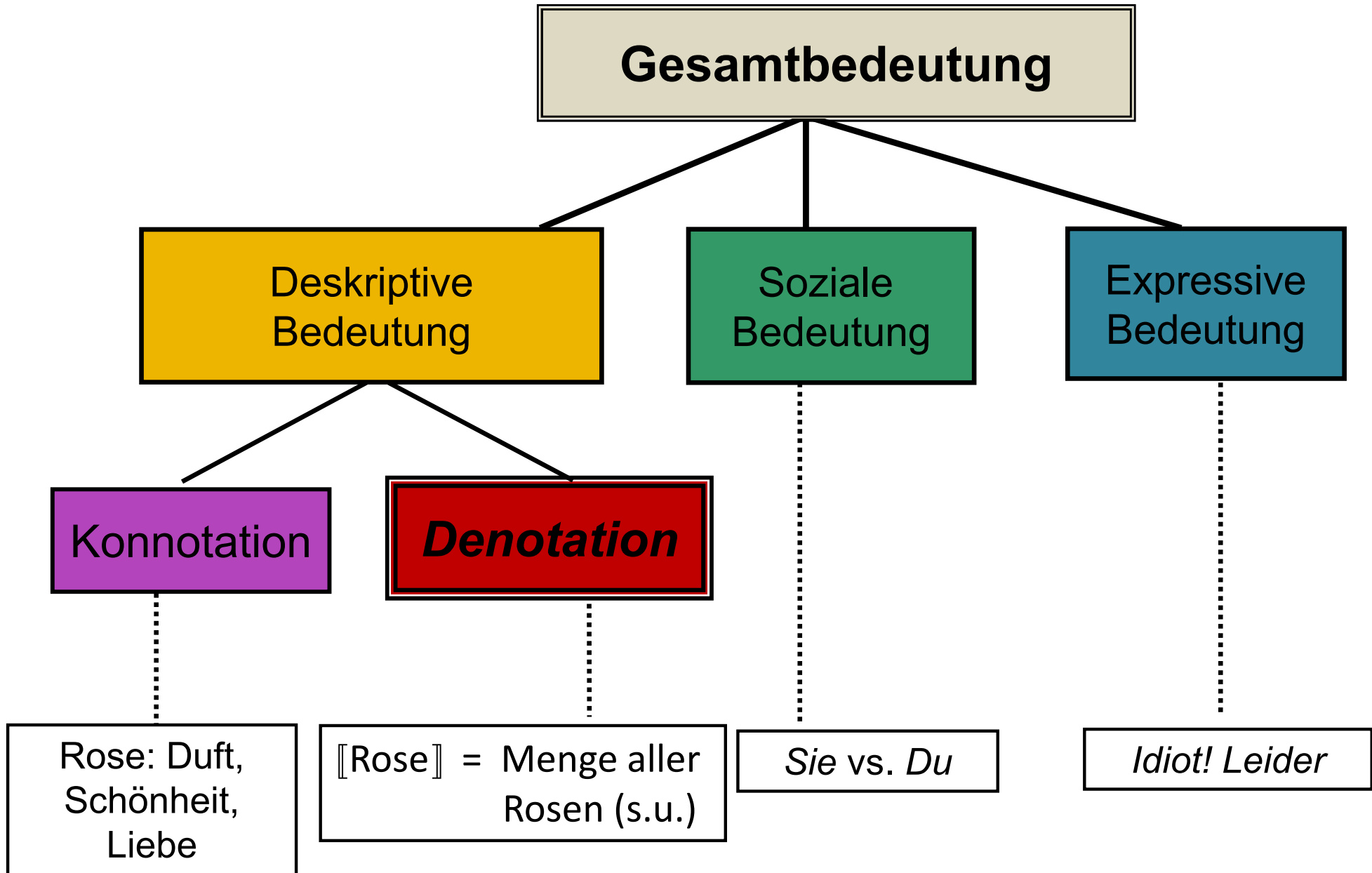
(Kann nicht die Einstellung **Marias** ausdrücken.)

EXPRESSIV VS. DESKRIPTIV: UNTERSCHIED 2

- Die **deskriptive** Bedeutung kann **negiert** werden.
 - (1) Sprecher A: Es ist **schade**, dass das Wetter schlecht ist.
 - (2) Sprecher B:
 - a. Nein, es ist **nicht schade**, dass das Wetter schlecht ist.
 - b. Nein, ich glaube **nicht**, dass es **schade** ist, dass das Wetter schlecht ist.
- Die **expressive** Bedeutung kann dagegen nicht **negiert** werden.
 - (3) A: **Leider** ist das Wetter schlecht!
B: #Nein, ich glaube **nicht**, dass das Wetter **leider** schlecht ist.
#Nein, **leider** ist das Wetter **nicht** schlecht.
(In Bedeutung von (2). Es gibt auch eine zweite, mögliche Bedeutung: es ist schade, dass das Wetter nicht schlecht ist.)

Notation: # α bedeutet, dass α als nicht passend empfunden wird.

KOMPONENTEN DER SPRACHLICHEN BEDEUTUNG



HAUSÜBUNG 3

Aufgabe A. Welche der Ausdrücke in (1) haben eine Konnotation?

- (1)
- a. trotzdem
 - b. der Mond
 - c. reisen
 - d. $\sqrt{\frac{19}{23}}$
 - e. die Zahl 13

Aufgabe B. Beinhalten die folgenden Ausdrücke **soziale** oder **expressive** Bedeutung – oder beides?

- (2)
- a. Auf Wiedersehen, mein hoch verehrter Freund!
 - b. Diese Aufgabe ist wohl nicht besonders gut.
 - c. Aber Sie werden die doofe Antwort sicherlich finden!